

# Ich gehe in die Vorschule

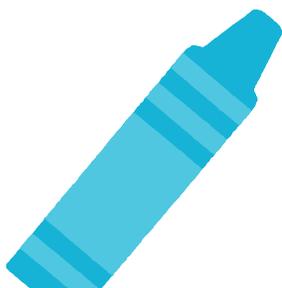




## Danksagung

Das Bildungsministerium möchte den Raven Community Development Consultants Wendy Kenward, Dr. Donna Kozak und Amanda Turner für ihr Fachwissen bei der Erstellung dieses Informationshefts seinen Dank aussprechen. Unser Dank gilt auch den Eltern und den Vertretern der Schulgemeinschaft, die uns bei der Entwicklung dieser Inhalte unterstützt haben.

When I Go to Kindergarten [German]  
Copyright © 2020 Province of BC



Ich gehe in die Vorschule





## Eine Botschaft für Familien

In den ersten Lebensjahren entwickeln sich Kinder schnell, sowohl körperlich durch das Wachstum von Körper und Gehirn, als auch geistig durch spielerisches Lernen. Die Erfahrungen von Kindern unterscheiden sich abhängig von dem Kulturkreis und der Gemeinschaft, in der sie leben; entsprechend kann in verschiedenen Umgebungen auch ihr Spiel unterschiedlich aussehen. Die Freude am Spielen und die Faszination des Spielens sind jedoch universell.

Spielen regt Kinder an, neugierig, kreativ und interaktiv zu sein und lebenslang zu lernen. Es motiviert Kinder, Dinge zu erforschen, Ideen zu entwickeln, mit anderen in Kontakt zu treten und sich neue Möglichkeiten vorzustellen. Spielen ist eine Plattform für das Lernen von der Geburt bis ins Erwachsenenalter. Es ist ein Vehikel für angeregtes Lernen. Beim Spielen erforschen Kinder die Welt, stellen Fragen und nutzen ihre Sinne, um zu experimentieren und die Welt um sie herum zu verstehen.

### **Aus British Columbias frühpädagogischen Rahmenplan:**

„Kinder erleben ihre Familienmitglieder als erste Lehrer, Wissensträger und wichtigste Bezugspersonen. Der Familie kommt bei der Förderung des Lernens und der Lebenszufriedenheit ihrer Kinder die wichtigste Rolle zu.“

(B.C. Ministry of Education, 2019, S.16)



## Respektvoll miteinander leben und lernen!

In British Columbia sind wir uns des Weges bewusst, der vor uns liegt, um die Geschichte der indigenen Bevölkerung zu verstehen und für alle Kinder eine bessere Zukunft zu gestalten. Das Bestreben nach Versöhnung bietet allen die Möglichkeit, neue Beziehungen aufzubauen, und so zum Erfahrungsschatz von Kindern und Familien beizutragen.

Alle Familien haben Werte und Überzeugungen, nach denen sie sich bei der Kindererziehung richten. Als wichtige erwachsene Bezugsperson im Leben Ihres Kindes und als einfühlsames Vorbild aus Ihrer Generation können Sie einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft insgesamt ausüben. Dieses Heft will einen Beitrag dazu leisten, dass sich Kinder in der Gesellschaft wohl und geborgen und mit ihrer Kultur verbunden fühlen, und als die Person, die sie sind, geschätzt werden.

Wenn Ihr Kind Sie im Hinblick auf seine Vorschulzeit zuversichtlich stimmen könnte, würde es vielleicht folgendes sagen...





## Liebe Familie,

Es scheint, als wäre es gerade erst gestern gewesen, dass ich noch ein Kleinkind war. Aber seht mal, was ich jetzt schon alles kann! Ich kann immer mehr alleine machen. Ich wachse jeden Tag. Es dauert nicht mehr lange, bis ich in die Vorschule gehen kann! Alles, was wir seit meiner Geburt zusammen gemacht haben, hat mir auf meinem bisherigen Weg des Heranwachsens geholfen.

Dieses Heft zeigt auf, warum wir auf das, was wir bisher getan haben, stolz sein können. Es wird uns helfen, uns mit vier verschiedenen Themen zu beschäftigen: meiner Zufriedenheit und meinem Zugehörigkeitsgefühl, meinen Interaktionen mit der Welt um mich herum, meiner Art zu kommunizieren und meinem Gefühl dafür, wer ich bin. Wir können erkunden, was ich bereits kann, was ich zu tun beginne und wie ich mich weiterentwickeln kann.

Auf manchen Seiten in diesem Heft können wir Dinge festhalten, die ich mag, die ich gut kann und die mir wichtig sind. Wir können das Heft meinen Lehrerinnen und Lehrern zeigen und es als Erinnerung an mein Vorschulalter behalten.

Meine Familie ist mir sehr wichtig! Immer wird sie mehr als andere über mich wissen und kann mir dabei helfen, meine Begabungen zugunsten anderer einzusetzen. Ich blühe auf, wenn ich mich sicher und umsorgt fühle. Indem meine Familie mich mit Menschen umgibt, die mich lieben und für mich sorgen, unterstützt sie meine Entwicklung und mein Heranwachsen. Je näher der Beginn der Vorschule rückt, desto größer wird der Kreis der Menschen, denen wir wichtig sind. Wir können Teil einer neuen Gemeinschaft werden: unserer Schulgemeinschaft.

**Die Vorschule ist für mich ein Ort zum  
Staunen, Spielen und Lernen.**





Das bin ich!

# Mein Gefühl der Lebenszufriedenheit und Zugehörigkeit



## Was es für mich bedeutet

Wenn ich mir meiner selbst und meiner Herkunft bewusst bin, fühle ich mich zufrieden und zugehörig. Alles, was du mir über unsere Familie, unsere Herkunft und über das, was uns wichtig ist, beigebracht hast, haben mich zu der Person gemacht, die ich bin.

### Aus British Columbias frühpädagogischen Rahmenplan:

„Die Förderung eines Gefühls der Lebenszufriedenheit und der Zugehörigkeit hilft Kindern beim Erlernen und Erforschen ihrer Umwelt. Dieses Gefühl wird durch wechselseitige Beziehungen zu Menschen und Orten gefördert, die Kindern das Gefühl geben um ihrer selbst willen geliebt zu werden – das Gefühl, in der unmittelbaren Umgebung, der Gemeinschaft, der Kultur und der Welt im Allgemeinen verwurzelt zu sein. Indem Kinder responsive Beziehungen zu Erwachsenen und Gleichaltrigen aufbauen, fühlen sie sich wohl und können somit zur Zufriedenheit ihrer Familie, ihrer Gemeinschaft und der Gesellschaft beitragen. Dieses Selbstvertrauen ist für Kinder von entscheidender Bedeutung, wenn sie ihre Fähigkeiten als Familienmitglieder, Freunde, Mitbürger und Verstandesmenschen erkunden und ihre Beziehung zu ihrer natürlichen Umwelt entdecken.

(B.C. Ministry of Education, 2019, S. 67)



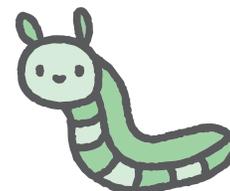
## Das kann ich schon oder mache es, so gut es geht:

- Ich kann ab und zu ohne meine wichtigste Bezugsperson sein.
- Ich kann sagen, wie ich mich fühle, und ich kann erkennen, wie andere sich fühlen.
- Ich bin stolz auf das, das ich gut kann, wer ich bin und woher ich komme.
- Ich lerne, mit der Natur und der Umwelt, in der wir leben, sorgsam umzugehen.
- Ich lerne, mit meinen Freunden zu spielen, mit anderen gut auszukommen, zu teilen und mich mit anderen abzuwechseln.



## Das fördert meine Entwicklung:

- Nimm mich in den Arm, halte mich und hilf mir, mich wichtig und geliebt zu fühlen.
- Lass mich an Familientraditionen teilhaben und erkläre mir, was unsere Familie besonders macht.
- Erkläre mir, wie ich meine Gefühle mitteilen kann, und dass meine Gefühle wichtig sind.
- Erkläre mir, wie meine Worte und Taten auf andere wirken, und hilf mir, nett zu sein.
- Spiel ein Spiel mit mir und hilf mir dabei zu warten, bis ich an der Reihe bin.
- Zeige mir, wie man sich um Tiere und Pflanzen kümmert.
- Backe und koche mit mir, damit wir gemeinsam verschiedene Essen probieren können.
- Unterstütze mich dabei, Dinge selbst zu tun – ich muss üben, üben, und nochmals üben.
- Lass mich ausruhen, wenn ich müde bin, und essen, wenn ich hungrig bin.
- Ermutige mich, viele verschiedene Aktivitäten auszuprobieren, damit ich herausfinden kann, was mir gefällt und was ich gut kann.





## Meine Geschichte – Hier bin ich die Hauptperson:

Ich heiße:

So möchte ich gerne genannt werden:

Mein Geburtstag ist am:

Ich bin                      Jahre alt.

Hier wohne ich:

Das ist ein Bild von mir und meiner Familie:

## Meine Interaktionen mit meiner Umwelt



### Was es für mich bedeutet

Ich lerne die Welt verstehen, indem ich viele Erfahrungen mit verschiedenen Menschen, Dingen, Orten und der Natur mache. Indem du Zeit mit mir verbringst, gibst du mir, was ich brauche, um stark, geschickt und erfolgreich zu sein. Ich bin bereit, von anderen und mit anderen zu lernen.

Wenn Erwachsene den Interessen von Kindern Aufmerksamkeit schenken, nehmen Kinder das Lernen ernst. Je mehr Erwachsene zuhören, desto gespannter sind Kinder auf neue Erfahrungen. Kinder sind bereits von Geburt an wissbegierig und wollen die Welt verstehen. Erwachsene Bezugspersonen eines Kindes können dessen Neugier anregen und fördern, indem sie darauf achten, was seine Aufmerksamkeit erregt.

(Mackay, 2010)



## Das kann ich schon oder mache es, so gut es geht:

- Ich bin neugierig und will mehr über unsere Welt erfahren.
- Ich lerne neue Leute kennen und schließe Freundschaften.
- Ich erkunde die Welt mit meinem ganzen Körper und meinen Sinnen.
- Ich spiele gerne im Haus und im Freien.
- Ich kann klettern, rennen, springen, tanzen, mich im Kreis drehen und mich verstecken.
- Ich kann Dinge anordnen, zählen, sortieren und messen.
- Ich nutze meine Vorstellungskraft und probiere neue Möglichkeiten des Gestaltens aus.



## Das fördert meine Entwicklung:

- Zeige mir die Natur und gehe mit mir spazieren, spiele mit mir im Freien und erkläre mir die Jahreszeiten. Ich möchte an Blumen riechen, den Regen fühlen, das Gras berühren und mich im Schnee wälzen.
- Schau mit mir nach oben und zeige mir die Sonne, die Wolken, den Mond und die Sterne.
- Mache mich mit anderen Menschen bekannt, zeige mir neue Orte und lasse mich neue Materialien erkunden.
- Gib mir täglich genug Zeit und Platz für körperliche Bewegung.
- Gehe mit mir in Parks und auf Spielplätze und zu meiner zukünftigen Schule.
- Animiere mich dazu, mich zu verkleiden, „so-tun-als-ob“ zu spielen, zu malen und etwas aus Knete zu formen.
- Fördere meine Vorstellungskraft, indem du mich mit Knöpfen, Schachteln, Stöcken, Steinen und Decken spielen lässt.
- Löse Rätsel mit mir, baue und bastel mit mir.
- Zeige mir, wie ich verschiedene Gegenstände sammeln, anordnen und sortieren kann.
- Experimentiere mit mir im Freien mit Wasser, Erde, Sand und Steinen.
- Stelle mir Fragen zu meinen Ideen und frage mich, was ich gerade denke und tue.





## Das ist mir in der Welt um mich herum wichtig:

Mein Lieblingsplatz zum Erkunden und Spielen ist:

Das kann ich  
besonders gut:

Einige meiner  
Freunde sind:

Etwas, das ich über die Welt wissen möchte, ist:

Das ist ein Bild von etwas, das ich sehe,  
wenn ich nach draußen gehe:

## So teile ich mich mit



### Was es für mich bedeutet

Ich entdecke, dass ich eine Stimme habe und dass sie wichtig ist. Ich lerne, meine Ideen und Bedürfnisse auf verschiedene Art und Weise mitzuteilen, vor allem dann, wenn wir Zeit miteinander verbringen und spielen.

Kinder kommunizieren von Geburt an durch Laute, Schweigen, Bewegung, Augenkontakt und Körpersprache. Ihr Kind beobachtet und imitiert Sie und hört Ihnen zu, denn Sie sind sein wichtigstes Vorbild. Kinder lernen, ihre Gedanken, Gefühle und Vorstellungen auf viele verschiedene Arten auszudrücken, zu erkunden und miteinander zu verbinden, zum Beispiel durch Sprechen, Geschichtenerzählen, Spielen, Zeichnen, Malen, plastisches und technisches Gestalten, Bauen, Schreiben, Mathematik, Tanzen, Musik, Bewegung, Theater- und Rollenspiel.

(Edwards, Gandini & Forman, 2012)



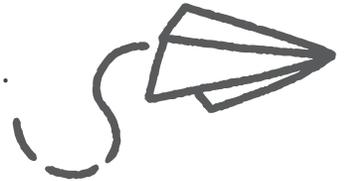
## Das kann ich schon oder mache es, so gut es geht:

- Ich kann mehr als eine Sprache lernen.
- Ich kann in meiner Muttersprache kommunizieren und mag traditionelle Lieder und Geschichten.
- Ich kann Piktogramme und Schilder in meiner Umgebung verstehen.
- Ich mag es, wenn wir uns zusammen Bilder in Büchern ansehen und Wörter lesen.
- Ich versuche, Buchstaben und Zahlen wiederzuerkennen (besonders jene, die in meinem Namen und Alter vorkommen).
- Ich kann mich so klar ausdrücken, dass andere mich verstehen.
- Ich kann meine Gedanken und Ideen durch Malen, Zeichnen, Bauen, Singen, Tanzen und Geschichtenerzählen ausdrücken.



## Das fördert meine Entwicklung:

- Höre dir meine Geschichten an – ich habe so viel zu erzählen.
- Singe Lieder mit mir und sage Reime mit mir auf – auch solche, die wir uns selbst ausdenken.
- Sprich und lies mit mir jeden Tag in unserer Muttersprache.
- Animiere mich „so-tun-als-ob“ zu spielen. Es fördert meine Vorstellungskraft und meinen sprachlichen Ausdruck.
- Lass uns abwechselnd Fragen über unseren Tag stellen und beantworten – ich liebe es, neue Wörter kennenzulernen.
- Ermutige mich, verschiedene Gegenstände und Werkstoffe zum Schreiben, Malen, Bauen und Basteln auszuprobieren.
- Zeige mir, wie man Mediengeräte benutzt, und hilf mir, mich an die gesetzten Grenzen zu halten.
- Erkläre mir, wie ich Mediengeräte auf positive Weise nutzen kann.
- Schaffe uns Gelegenheiten, mit Familienmitgliedern und Freunden auf verschiedene Art und Weise in Kontakt zu treten.





## Kommunikation bereitet mir Freude ...

Diese Sprache(n) kann ich sprechen und verstehen:

Mein liebster Reim, mein Lieblingslied oder meine Lieblingsgeschichte ist:

Das mache ich gerne,  
wenn ich leise sein will:

Das mache ich gerne,  
wenn ich laut sein will:

Das ist ein Bild von mir beim Spielen und Lernen:

# Mein Ich-Bewusstsein



## Was es für mich bedeutet

Ich bin mir bewusst, wer ich bin, und ich weiß, dass ich Teil einer größeren Gemeinschaft bin. Mit dir an meiner Seite beginne ich darüber nachzudenken, wie wir die Welt zu einem besseren Ort machen können.

Je mehr Kinder darüber erfahren, wer sie sind und woher sie kommen, desto besser lernen sie, sich gewandt und mit Selbstvertrauen in verschiedenen Gemeinschaften zu bewegen, und desto näher kommen wir einer Welt des gegenseitigen Respekts, der Neugier, des Teilens und der Menschlichkeit.

(Pulido-Tobiassen & Gonzalez-Mena, 1999)

Teil dieses Lernens ist es, wieder eine stärkere Verbindung zu unserer natürlichen Umwelt herzustellen. Das Spielen im Freien reduziert Stress, verbessert die körperliche und geistige Gesundheit, regt die Kreativität an, stärkt das Selbstwertgefühl und fördert Zusammenarbeit, Kooperation und Selbstregulation.

(Blanchard & Buchanan, 2011)



## Das kann ich schon oder mache es, so gut es geht:

- Ich lerne etwas über meinen Kulturkreis und unsere Traditionen und Feste.
- Ich kann mit Freundinnen und Freunden Lieder singen, Reime aufsagen und Geschichten erzählen, die aus meinem Kulturkreis stammen.
- Ich lerne, dass der sorgsame Umgang mit unserer Umwelt wichtig für unsere Zukunft ist.
- Ich interessiere mich für die Pflanzen, Tiere und Insekten in meiner Umgebung.
- Ich kann meiner Familie, meinen Freundinnen und Freunden und den Menschen in meiner Gemeinschaft helfen.
- Ich lerne, dass es in Ordnung ist, wenn Menschen verschiedene Vorstellungen von der Welt und der Art des Feierns haben.



## Das fördert meine Entwicklung:

- Verbringe Zeit mit mir an verschiedenen Orten in unserer näheren und weiteren Umgebung.
- Zeige mir, wie man sich um eine Pflanze kümmert oder einen Gemüsegarten anlegt und pflegt.
- Erkläre mir, was man recyceln und kompostieren kann.
- Zeige mir, wie ich freundlich, großzügig und hilfsbereit gegenüber meiner Familie, meinen Freundinnen und Freunden und Menschen in meiner Gemeinschaft sein kann.
- Biete mir Auswahlmöglichkeiten an und lass mich Entscheidungen treffen, die mich betreffen.
- Lies mit mir Bücher über Kinder, die so sind wie ich, und über Kinder, die anders sind als ich.
- Erzähle mir Geschichten über das Land, in dem wir leben, und über die Herkunft der Menschen, die hier leben.
- Geh mit mir in Museen, Parks und an andere Orte in der Umgebung, wo wir mehr über Menschen, Orte und deren Geschichte erfahren können.





## Meine Familie ist das Wichtigste...

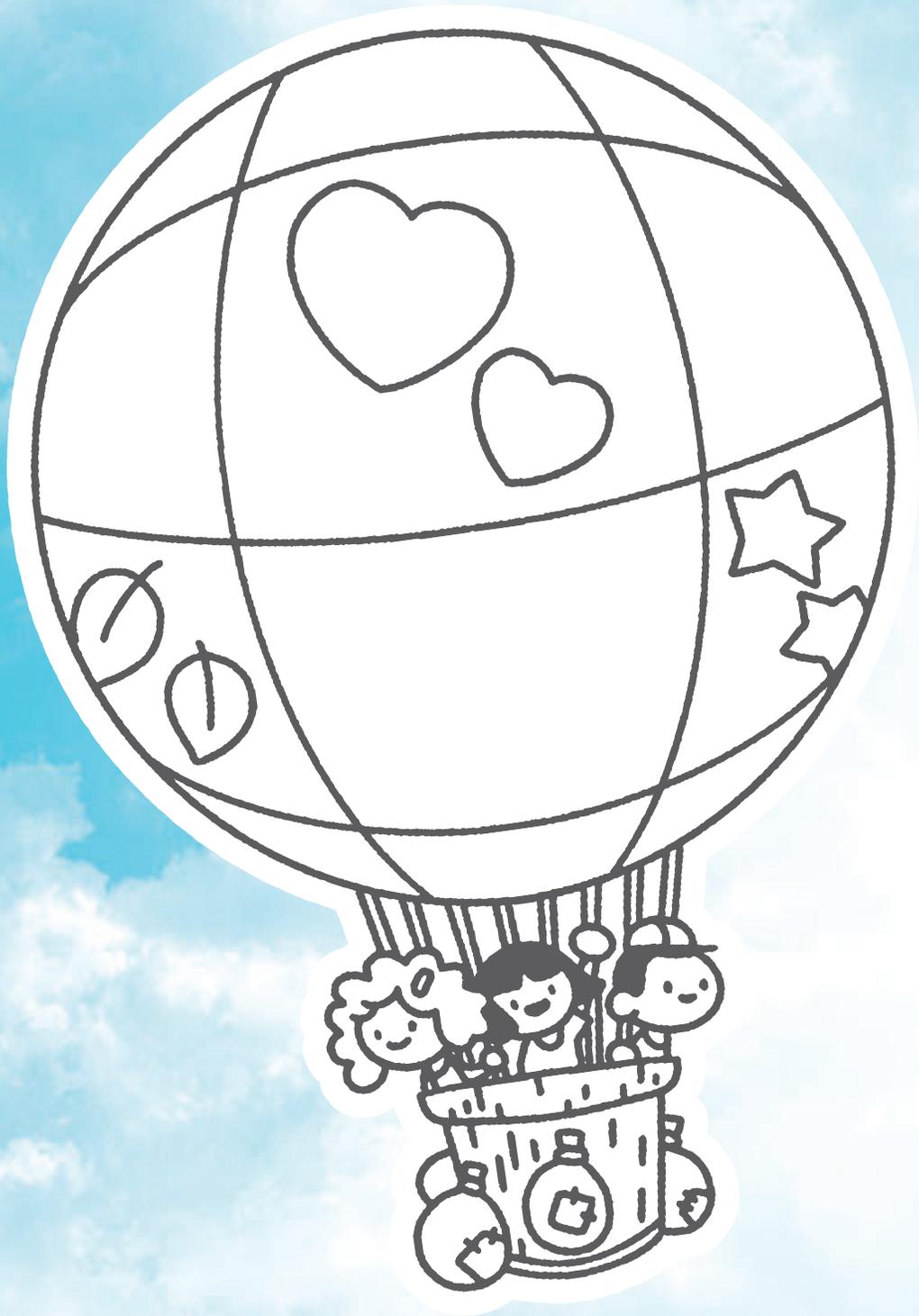
Meine liebsten Menschen sind:

Das kann ich besonders gut:

Ein Gefühl, dass ich heute hatte, war:

Mein Lieblingsessen ist:

Das ist ein Bild von etwas, das in unserer Familie wichtig ist:





## Ich gehe in die Vorschule

Der Schulbeginn ist eine neue Erfahrung für mich und unsere Familie. Er bedeutet für alle eine Veränderung, mit neuen Aktivitäten, neuen Orten und neuen Gefühlen. Da es einige Zeit dauern kann, bis wir uns an diese Veränderungen gewöhnt haben, sollten wir darauf achten, geduldig und nett zueinander sein.

Ich werde viel Neues lernen und darum vielleicht auch viele neue Gefühle erleben. Ich weiß, dass ich dir meine Gefühle bedenkenlos mitteilen kann. Vielleicht fällt es dir schwer, dass du nicht mit mir in der Schule sein kannst, aber mach dir keine Sorgen, ich werde schon zurechtkommen. Andere Erwachsene kümmern sich jetzt um mich. Ich erzähle dir dann, was ich erlebt habe.

Wenn ich in die Vorschule gehe, werde ich meine neue Schule, das Klassenzimmer, den Spielplatz, den Tagesablauf und den Schulalltag kennenlernen. Ich werde lernen, mehr Dinge selbstständig zu tun, zum Beispiel meine Lunchpakete zu öffnen und meinen Mantel anzuziehen. Ich werde lernen, wie es ist, mit vielen Kindern zusammen zu sein und an wen ich mich wenden kann, wenn ich Hilfe brauche. Ich werde auch lernen, wie ich mich in meine Klassengemeinschaft und die Schulgemeinschaft einfügen kann. Zunächst werde ich vielleicht ziemlich müde sein, wenn ich nach Hause komme.

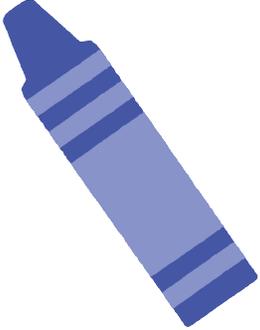
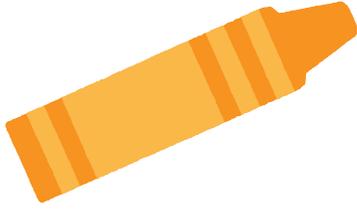
Wenn ich Freunde finde und das Gefühl habe, dass die Erwachsenen an meiner Schule wissen, wer ich bin, werde ich mich zugehörig fühlen. Unsere Familie wird Teil der Schulgemeinschaft sein. Wir werden viele neue Leute in der Schule kennenlernen, zum Beispiel Lehrerinnen und Lehrer, die Schulleitung und Sekretariatsangestellte. Das Schulteam bereitet die Schule und das Klassenzimmer vor und plant viele Aktivitäten, die Spaß machen und mir helfen, neue Freundschaften zu schließen. Alle sind bereit, und ich bin es auch! Das bedeutet, dass meine Familie diesen großen Schritt ganz entspannt genießen kann. Ich freue mich darauf!

Los geht's!



 Ein Bild zum Ausmalen:





## Quellenangaben

B.C. Ministry of Education. (2019). British Columbia Early Learning Framework. Victoria, B.C.

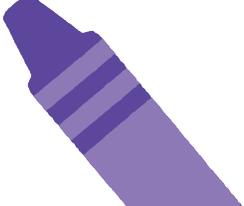
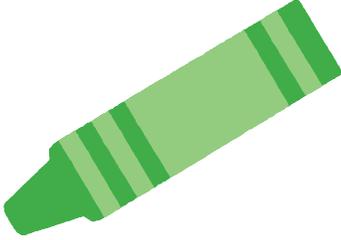
Blanchard, P. B. & Buchanan, T. K. (2011). Environmental stewardship in early childhood, *Childhood Education*, 87(4), 232-238.

Edwards, C. P., Gandini, L., & Forman, G. E. (Eds.). (2012). *The hundred languages of children: The Reggio Emilia experience in transformation* (3rd ed.). Santa Barbara, CA: Praeger.

First Nations Education Steering Committee. (2012). First People's principles of learning. Retrieved from: <http://www.fnesc.ca/wp/wp-content/uploads/2015/09/PUB-LFP-POSTER-Principles-of-Learning-First-Peoples-poster-11x17.pdf>

Harris MacKay, S. (2010). *What about play? The value of investing in children's play*. Portland Children's Museum: Portland, OR.

Pulido-Tobiassen, D. & Gonzalez-Mena, J. (1999). *A place to begin: working with parents on issues of diversity*. California Tomorrow: Oakland, CA.





Ministry of  
Education